



Andrea Dreyer / Joachim Penzel (Hrsg.)

Vom Schulbuch zum Whiteboard

Zu Vermittlungsmedien in der Kunstpädagogik

kopaed

KONTEXT
KUNSTPÄDAGOGIK

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Gefördert:

Friedrich Stiftung
Freundes- und Förderkreis der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Bauhaus-Universität Weimar
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
BDK des Bundes und BDK Sachsen-Anhalt

Redaktion: Andrea Dreyer, Joachim Penzel
Lektorat: Manuela Lachmann

Abbildungen: soweit nicht anders vermerkt, bei den Autor(inn)en
ausgenommen Abb. S. 371, © VG-Bildkunst Bonn 2012, S. 372 © Ecke Bonk

ISBN 978-3-86736-132-3

Druck: Kessler Druck+Medien, Bobingen

© kopaed 2012
Pfälzer-Wald-Str. 64, 81539 München
Fon: 089. 688 900 98 Fax: 089. 689 19 12
e-mail: info@kopaed.de Internet: www.kopaed.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Dank	9
Andrea Dreyer und Joachim Penzel Vermittlungsmedien: Forschungsperspektiven und -desiderate. Zur Einführung	13
Michael Klant Biografie: Kein Spiel. Ein künstlerisch-kunstpädagogisch-kulturpolitischer Lebenslauf am Puls der Zeit. Josef Walch zum 65. Geburtstag	27
1) Intermediale Professionalität	
Josef Walch Medien »verheddern« sich biografisch. Zur Entwicklung von Medien für den Kunstunterricht zwischen 1971 und 2011	51
Constanze Kirchner Vermittlungsmedien in der Lehrerbildung der ersten Ausbildungsphase	84
Franz Billmayer Leser werden User. Anforderungen an Lernmaterialien unter den Bedingungen aktueller Kommunikation	95
Christine und Ingo Wirth Kunstlehrerbildung – Kooperieren in der CLOUD. Mediennutzung in der Kunstlehrerbildung am Beispiel der Studienseminare Frankfurt am Main und Oberursel	106
Andrea Dreyer Mediales Wissen. Mediales Handeln	117

2) Lern- und Lehrbuch – analog

»... die Unterrichtsrealität durch Lehr- und Lernmittel optimal unterstützen«
Ein Interview mit Kerstin Meyer und Peter Schell
vom Bildungshaus Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh
Winklers GmbH und Joachim Penzel 131

Ernst Wagner 140
Was ist ein gutes Kunst-Schulbuch

Johannes Kirschenmann 147
Schulbücher – Anregung, Compendium, Steinbruch

Stefanie Aufmuth 159
Lehrwerke für den Kunstunterricht der Grundschule – (fast) ein Nachruf

Joachim Penzel 173
Stolpersteine auf dem Weg vom Wissen zur Kompetenz.
Zu einigen Textproblemen in Schulbüchern für den Kunstunterricht

Georg Peez 187
Analyse einer Schulbuch-Doppelseite

3) Lehr- und Lern»buch« – virtuell

»E-Learning als Part für den Unterricht«
Ein Interview mit Katharina Spielhauer von InteractiveContent. Redaktions-
und Produktionsbüro für mediale Lernszenarios und Joachim Penzel 203

Werner Fütterer 212
Mehr als nur eine Tafel. Das interaktive Whiteboard
als Gestaltungsmedium im Unterricht

Lars Zumbansen 218
Computersoftware und interaktive Medien für den Kunstunterricht.
Beispiele und Evaluationen

Heike Mosebach
»... und dann ins MoMA!« Zur Verwendung interaktiver Webseiten
im Kunstunterricht der Sek. I 228

4) Bilderbuch und Bildungsraum

Nobumasa Kiyonaga
Reformpädagogik und Medien. Am Beispiel der Diskussion um
Bilderbuch und Wandschmuck in der Schule im frühen Stadium
der Kunsterziehungsbewegung 239

Kirsten Winderlich 252
Räume bilden – Bilden Räume? Zum Schulraum als Begleiter und Initiator
von Bildungsprozessen

Gabriele Lieber und Jana Hampel 265
Das »Ding« – Bilderbücher als Vermittlungsmedien im Vor- und Grundschulalter

Kirsten Winderlich 279
Experimentelle Bilderbücher als ästhetischer Erfahrungsraum

Verena Gruber Ballehr, Christin Krenz und Joachim Penzel 292
Do it yourself! Freiarbeitsmaterial im Kunstunterricht der Grundschule
im Kontext der allgemeinen Methodik der Freiarbeit

Anne Zimmermann 312
Hands on – Über die Möglichkeiten zweier Projektionsmedien

5) Medien vermitteln

»KUNST + UNTERRICHT – ein bedeutsamer Theoriespender, Impulsgeber,
auch ein Ort der oft strittigen Debatte«
Ein Interview mit Johannes Kirschenmann als einem der Herausgeber
der Zeitschrift »KUNST + UNTERRICHT« und Joachim Penzel 323

Sara Burkhardt Vernetzt Kunst unterrichten – Internetplattformen und Netzwerke der Kunstpädagogik	329
Andreas Schwarz Entwicklung der Schulmalkästen für den Kunstunterricht	336
Johannes Stahl Zwischen Spiel, Lernarbeit und Reise. Einige Anmerkungen zu Kunstkoffern	361
Autor(inn)enverzeichnis	365

Vorwort und Dank

Unter dem Stichwort »Vermittlungsmedien« findet sich heute ein breites Angebot an didaktischen Instrumenten, das zunehmend für einen lebendigen Unterricht in allen Fächern der verschiedenen Schulformen und Klassenstufen sorgt. Auch im Kunstunterricht existiert mittlerweile nicht nur ein vielfältiges Angebot an didaktisch aufbereiteten Medien, das vom klassischen Schulbuch über Arbeitsblätter, Dias, Bildmappen und Kunstkoffer bis hin zu Neuen Medien wie Video, Internetseiten und Whiteboard reicht. Vielmehr werden diese Vermittlungsmedien der Kunst, insbesondere Bilder auch multifunktional eingesetzt, etwa als Anschauungshilfe, als analytischer Gegenstand oder als Gestaltungsimpuls. Damit ergibt sich eine komplexe Situation, die von den Lehrenden eine besondere Kompetenz im technischen Umgang, der funktionalen Nutzung und qualitativen Auswahl dieser Lehr- und Lernmittel erfordert. Erstaunlich ist es, dass es bislang kaum über einzelne Falluntersuchungen hinausreichende Forschungen zu den Vermittlungsmedien der Kunstpädagogik gibt. Diese Situation spiegelt sich ebenso innerhalb der Professionalisierungsprozesse wider: Eine Reflexion der einzelnen Medien, ihre didaktischen Potenziale und spezifischen Anwendungsszenarien werden bislang nur zögerlich in das Lehramtsstudium und die berufsbegleitende Fortbildung integriert.

Die vorliegende Aufsatzsammlung, die in Kooperation des Bereichs Kunst und ihre Didaktik der Bauhaus-Universität Weimar und des Bereichs Gestalten an Grundschulen der Martin-Luther-Universität Halle entstanden ist, versucht erstmals, das aktuelle Feld der Lehr- und Lernmittel für den Kunstunterricht zu erfassen, Vermittlungsmedien zu analysieren, Einsatzfelder im Unterricht vorzustellen und Erwartungen an die damit verbundenen auszubildenden Kompetenzen zu formulieren. Für die Gliederung des komplexen und heterogenen Forschungsfeldes wurden fünf Themenbereiche gewählt:

Unter »**Intermedialer Professionalität**« werden auf Grundlage biografischer Entwürfe zur Medienentwicklung und -nutzung Anforderungen an die Medienkompetenz zukünftiger und praktizierender Lehrender formuliert und Anregungen für die inhaltliche Ausgestaltung des Lehramtsstudiums beschrieben. Das Kapitel »**Lern- und Lehrbuch – analog**« widmet sich dem Vermittlungsmedium Schulbuch aus